

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 4

**Beschäftigte und Umsatz im
Gastgewerbe**

(Meßzahlen)

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2060400 – 79700

Erschienen im Juli 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,20

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-03602

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	4
--	---

T a b e l l e n t e i l

1 Umsatz 1977 bis 1979	6
2 Beschäftigte 1977 bis 1979	7

Bei den in diesem Bericht enthaltenen Meßzahlen für 1979 können sich infolge verspätet eingehender Unternehmensmeldungen oder nachträglicher Berichtigungen noch Korrekturen ergeben. Die endgültigen Meßzahlen für 1979 werden in den Monatsberichten (Meßzahlen) des Jahres 1980 veröffentlicht.

Abkürzungen

BGBI. = Bundesgesetzblatt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1979

Allgemeine Erläuterungen

Das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) hat ein aufeinander abgestimmtes System von monatlich, jährlich und in mehrjährigem Abstand durchzuführenden Erhebungen geschaffen¹⁾, das für das Gastgewerbe künftig eine differenzierte Darstellung der strukturellen Entwicklung ermöglichen wird. Zugleich wird mit dem Gesetz angestrebt, die Belastung der Auskunftspflichtigen insgesamt zu verringern. So wurde im Gastgewerbe der Berichtskreis bei der monatlichen Statistik von 15 000 Unternehmen auf 8 000 Unternehmen verkleinert. Dadurch konnte im Laufe des Jahres 1979 nahezu die Hälfte der zur monatlichen Gastgewerbestatistik berichtenden Unternehmen aus der Auskunftspflicht entlassen werden. Hauptsächlich schieben kleinere und mittlere Unternehmen aus der Berichtspflicht aus. Hinsichtlich der Ergebnisdarstellung wurde dies durch eine entsprechend stärkere Berücksichtigung der Angaben der in der Berichterstattung verbleibenden Unternehmen (durch entsprechende Heraufsetzung der Hochrechnungsfaktoren) ausgeglichen. Damit ist auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 1979 mit denen der Vorjahre gewahrt.

Umsatz

Die Unternehmen des Gastgewerbes im Bundesgebiet setzten im Jahr 1979 einschließlich der in den Rechnungsendbeträgen enthaltenen Umsatz-(Mehrwert-)steuer 5,1 % mehr um als 1978. Dieses Ergebnis resultiert aus einer Zuwachsrate von 5,8 % beim Beherbergungsgewerbe und von 4,8 % beim Gaststättengewerbe. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Mehrwertsteuer seit dem 1. Juli 1979 von 12 bzw. 6 % auf 13 bzw. 6,5 % angehoben worden ist. Verglichen mit der Entwicklung des gesamten privaten Verbrauchs (1977: + 7,0 %; 1978: + 6,1 %; 1979: + 7,1 %) - der u.a. den Umsatz des Gastgewerbes einschließt, soweit er nicht zum Verbrauch auf Geschäftskosten zu rechnen ist - wies das Gastgewerbe im Berichtsjahr (+ 5,1 %) wie in den Vorjahren (1977: + 5,3 %; 1978: + 4,9 %) eine deutlich geringere Umsatzzunahme auf.

Die realen Leistungen des Gastgewerbes dürften 1979 gegenüber 1978 insgesamt nahezu unverändert geblieben sein, denn die verfügbaren Indizes deuten darauf hin, daß der Anstieg der betreffenden Preise im großen und ganzen etwa ebenso hoch war wie der Zuwachs der Gesamtleistung.

Innerhalb des Gastgewerbes war die Umsatzentwicklung des Beherbergungsgewerbes weiterhin expansiv (+ 6 %). Allerdings hat das Beherbergungsgewerbe sowohl nach der Zahl der Unternehmen als auch nach der Höhe des Umsatzes (Anteil am Gastgewerbe rd. 35 %) eine geringere Bedeutung als das Gaststättengewerbe. Hinzu kommt, daß vom Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes nur rund ein Drittel auf Beherbergungsleistungen entfällt. Die Umsatzzunahme des überwiegend mittelständischen Beherbergungsgewerbes, das bei den Urlaubs- und Erholungsreisenden mit den privaten Zimmervermietern und mit dem Urlaub auf dem Bauernhof konkurriert, war 1979 etwa gleich stark wie 1978. Von den vier in der monatlichen Berichterstattung unterschiedenen Betriebsarten verzeichneten die Hotels als die umsatzstärkste Kategorie (Umsatzanteil: 52 %) 1979 eine durchschnittliche Zunahme des Umsatzes von 6 % gegenüber 1978. Bei den fünf Großunternehmen, die 1979 zusammen einen Anteil von knapp 7 % am Gesamtumsatz dieser Betriebsart hatten, ergab sich im Berichtsjahr eine Umsatzausweitung von 13 % gegenüber 1978. Bei den Hotels insgesamt nahmen die Erlöse aus Übernachtung, die allerdings nur ein gutes Viertel des Gesamtumsatzes ausmachten, weit stärker zu (+ 10 %) als die Umsätze aus Küche und Keller (+ 4 %). Ähnlich verlief die Entwicklung bei den fünf Hotelketten mit einem ebenfalls höheren Anstieg der Übernachtungsumsätze (+ 18 %) als der Verpflegungsumsätze (+ 10 %). Auch bei den Gasthöfen (+ 5 %) stiegen die Umsätze aus Übernachtungen, die hier allerdings nur mit einem Achtel am Gesamtumsatz beteiligt sind, stärker (+ 9 %) als die Einnahmen aus Bewirtschaftungsleistungen (+ 4 %). Die Erholungs- und Ferienheime konnten 1979 ihren Gesamtumsatz nahezu im gleichen Maß wie die Hotels ausdehnen (+ 5 %). Bei den Fremdenheimen und Pensionen ergab sich 1979 eine überdurchschnittliche Umsatzausweitung (+ 8 %), nachdem diese Betriebsart in den letzten Jahren u.a. infolge einer schwächer gewordenen Nachfrage nach Kuraufenthalten beachtlich unter der jeweiligen Zuwachsrate des gesamten Beherbergungsgewerbes geblieben war.

1) Siehe Herberger, L./Reeb, A.: "Neues statistisches Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe" in Wirtschaft und Statistik 11/1978, S. 679 ff.

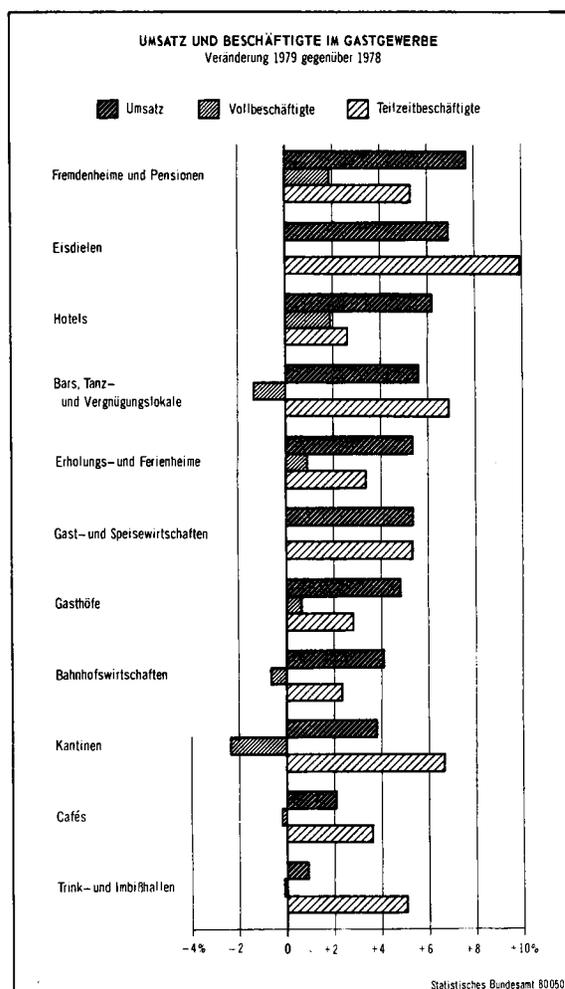
Auch im Gaststättengewerbe (+ 5 %) erzielten 1979 alle sieben Betriebsarten höhere Umsätze als 1978. Verglichen mit dem Beherbergungsgewerbe zeigten sich infolge stärkerer Differenzierung des Angebots jedoch größere Unterschiede in der Umsatzentwicklung. Wie in den Vorjahren entsprach der Umsatzverlauf des gesamten Gaststättengewerbes weitgehend dem der Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %), deren Umsatzanteil bei über 70 % liegt. Zu dieser Kategorie zählen sowohl kleinere Gastwirtschaften - wie z.B. die "Kleine Kneipe an der Ecke" - als auch große Speiserestaurants, jedoch nicht die Imbißstuben oder das Restaurant von Warenhausunternehmen oder von anderen Unternehmen, deren Schwerpunkt außerhalb des Gastgewerbes liegt. Bei denjenigen Gast- und Speisewirtschaften, die sich selbst infolge ihrer Lage an ehemaligen oder derzeitigen Eisenbahnstationen als Bahnhofswirtschaften (+ 4 %) bezeichnen, fiel die Umsatzausweitung fast ebenso hoch aus wie bei den Gast- und Speisewirtschaften (+ 5 %). Auch die Kantinen (+ 4 %) gewannen im Berichtsjahr wieder Anschluß an die Entwicklung der Gast- und Speisewirtschaften. Die Einnahmen der Bars, Tanz- und Vergnügungslokale waren 1979 gut 6 % höher als 1978. Ein noch günstigeres Ergebnis erzielten die Eisdielen (+ 7 %). Demgegenüber konnten die Cafés ihre Vorjahresumsätze lediglich um 2 % übertreffen; noch schwächer war das Ergebnis der Trink- und Imbißhallen (+ 1 %), die wie im Vorjahr am unteren Ende der Umsatzentwicklung standen.

Beschäftigte

Die Zahl der im Gastgewerbe tätigen Personen - Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildende - nahm 1979 weiter zu. Die Personalaufstockung erstreckte sich im Berichtsjahr sowohl auf die Vollbeschäftigten (+ 0,4 %) als auch auf die Teilzeitbeschäftigten (+ 4,6 %), eine Entwicklung, die bereits 1978 festgestellt werden konnte. Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigten, also der Personen, die weniger als die übliche Arbeitszeit, also entweder stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig sind, nimmt in diesem Dienstleistungsgewerbe, das ausgeprägte Nachfragespitzen bewältigen muß, ständig zu. Bereits 1978 wurde im Gastgewerbe jede dritte tätige Person statistisch unter der Kategorie der Teilzeitbeschäftigten erfaßt.

Im Beherbergungsgewerbe verlief die Entwicklung nicht zuletzt infolge der positiveren Umsatzentwicklung günstiger als im Gaststättengewerbe. Das gesamte Beherbergungsgewerbe wies im Jahresdurchschnitt 1979 mehr Vollbeschäftigte (+ 1,6 %) und mehr Teilzeitkräfte (+ 2,9 %) auf als 1978. Die höchsten Zugangsraten an Vollbeschäftigten hatten die Hotels und die Fremdenheime und Pensionen zu verzeichnen (je + 1,9 %); bei den Teilzeitbeschäftigten war die Zunahme bei den Fremdenheimen und Pensionen am größten (+ 5,3 %).

Beim Gaststättengewerbe ging die Gesamtzahl der Vollbeschäftigten gegenüber 1978 leicht zurück (- 0,3 %), dafür wurden jedoch deutlich mehr Teilzeitkräfte beschäftigt (+ 5,4 %) als im Jahr zuvor. Während bei den Gast- und Speisewirtschaften und den Eisdielen die Zahl der Vollbeschäftigten stagnierte, war bei den Trink- und Imbißhallen, Cafés, Bahnhofswirtschaften, Bars- und Vergnügungslokalen sowie den Kantinen ein Rückgang der Vollbeschäftigten zwischen 0,1 und 2,4 % zu verzeichnen. Dieser Rückgang bei den Vollbeschäftigten wurde durch die zusätzliche Einstellung von Teilzeitkräften kompensiert.



1 Umsatz

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung		Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
			1977	1978	1979	1978	1979
						gegenüber	
			1977			1978	
			1970 = 100			8	
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	155,8	164,3	173,9	+ 5,5	+ 5,8
		V	149,5	155,3	162,1	+ 3,9	+ 4,4
		U	174,1	191,0	208,4	+ 9,7	+ 9,1
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	161,7	171,4	182,0	+ 6,0	+ 6,2
		V	152,0	157,2	163,6	+ 3,4	+ 4,1
		U	179,6	198,6	218,0	+ 10,6	+ 9,8
70 00 2	Gasthöfe	I	145,8	152,8	160,2	+ 4,8	+ 4,8
		V	146,8	153,5	160,3	+ 4,6	+ 4,4
		U	156,8	171,8	186,4	+ 9,6	+ 8,5
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	154,3	159,0	171,3	+ 3,0	+ 7,7
		V	147,4	144,3	156,6	- 2,1	+ 8,5
		U	156,1	172,1	184,6	+ 10,2	+ 7,3
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	226,3	234,7	247,4	+ 3,7	+ 5,4
		V	167,3	177,3	180,7	+ 6,0	+ 1,9
		U	246,4	230,9	241,2	- 6,3	+ 4,5
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	140,6	146,7	153,8	+ 4,3	+ 4,8
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	144,8	151,3	159,3	+ 4,5	+ 5,3
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	116,4	118,1	123,0	+ 1,5	+ 4,1
70 05 0	Cafés	I	153,9	161,4	164,8	+ 4,9	+ 2,1
70 05 2	Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	I	103,7	105,0	110,9	+ 1,3	+ 5,6
70 05 4	Kantinen	I	129,4	133,2	138,2	+ 2,9	+ 3,8
70 05 6	Eisdielen	I	158,6	175,8	187,9	+ 10,8	+ 6,9
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	146,2	147,7	149,0	+ 1,0	+ 0,9
	Insgesamt	I	145,5	152,6	160,4	+ 4,9	+ 5,1

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert).

2) Der Gesamtumsatz "I" enthält neben dem Verpflegungs- "V" und dem Übernachtungsumsatz "U" auch den sonstigen Umsatz.

2 Beschäftigte

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung		Meßzahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
			1977	1978	1979	1978	1979
			1970 = 100			gegenüber 1978	
						%	
70 00-01	<u>Beherbergungsgewerbe</u>	I ²⁾	100,7	102,6	104,6	+ 1,9	+ 1,9
		VB	93,9	95,2	96,7	+ 1,4	+ 1,6
		TB	126,5	130,7	134,5	+ 3,3	+ 2,9
	davon:						
70 00 1	Hotels	I	99,2	101,1	103,2	+ 1,9	+ 2,1
		VB	95,7	97,5	99,4	+ 1,9	+ 1,9
		TB	119,6	122,2	125,4	+ 2,2	+ 2,6
70 00 2	Gasthöfe	I	102,7	105,2	106,8	+ 2,4	+ 1,5
		VB	90,6	91,8	92,4	+ 1,3	+ 0,7
		TB	132,4	138,3	142,2	+ 4,5	+ 2,8
70 01 0	Fremdenheime und Pensionen	I	96,5	96,4	99,3	- 0,1	+ 3,0
		VB	88,6	88,3	90,0	- 0,3	+ 1,9
		TB	119,6	120,1	126,5	+ 0,4	+ 5,3
70 01 4	Erholungs- und Ferienheime	I	125,2	128,6	130,4	+ 2,7	+ 1,4
		VB	123,7	125,8	126,9	+ 1,7	+ 0,9
		TB	132,6	142,2	147,0	+ 7,2	+ 3,4
70 04-05	<u>Gaststättengewerbe</u>	I	102,8	104,4	106,1	+ 1,6	+ 1,6
		VB	91,8	92,1	91,8	+ 0,3	- 0,3
		TB	135,0	140,6	148,2	+ 4,1	+ 5,4
	davon:						
70 04 0	Gast- und Speisewirtschaften	I	105,4	107,5	109,6	+ 2,0	+ 2,0
		VB	94,0	94,7	94,7	+ 0,7	0,0
		TB	136,9	142,9	150,5	+ 4,4	+ 5,3
70 04 4	Bahnhofswirtschaften	I	80,7	78,8	78,8	- 2,4	0,0
		VB	75,8	73,0	72,5	- 3,7	- 0,7
		TB	107,8	110,7	113,2	+ 2,7	+ 2,3
70 05 0	Cafés	I	107,5	110,6	111,6	+ 2,9	+ 0,9
		VB	99,1	101,4	101,2	+ 2,3	- 0,2
		TB	137,1	143,0	148,2	+ 4,3	+ 3,6
70 05 2	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	I	74,0	73,5	74,7	- 0,7	+ 1,6
		VB	61,8	60,8	60,0	- 1,6	- 1,3
		TB	116,8	118,2	126,4	+ 1,2	+ 6,9
70 05 4	Kantinen	I	112,4	113,9	114,4	+ 1,3	+ 0,4
		VB	103,6	103,3	100,8	- 0,3	- 2,4
		TB	140,1	147,5	157,4	+ 5,3	+ 6,7
70 05 6	Eisdielen	I	104,2	106,8	108,6	+ 2,5	+ 1,7
		VB	97,4	101,0	101,0	+ 3,7	0,0
		TB	151,4	147,1	161,7	- 2,8	+ 9,9
70 05 8	Trink- und Imbisshallen	I	114,0	112,2	114,3	- 1,6	+ 1,9
		VB	104,8	100,9	100,8	- 3,7	- 0,1
		TB	134,6	137,4	144,4	+ 2,1	+ 5,1
	Insgesamt	I	102,2	104,1	105,9	+ 1,9	+ 1,7
		VB	92,6	93,5	93,9	+ 1,0	+ 0,4
		TB	132,4	137,7	144,1	+ 4,0	+ 4,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961, teilweise erweitert).

2) I = Beschäftigte insgesamt, VB = Voll-, TB = Teilzeitbeschäftigte.